



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

11. Oktober 2009

Stimmen nach dem Rennen in Dijon

Ingolstadt/Dijon – Von Startplatz 16 auf Position sechs – und das trotz eines Reifenschadens. Doch nicht nur Timo Scheider hatte nach dem turbulenten DTM-Rennen in Dijon-Prenois (Frankreich) viel zu erzählen. Die Stimmen aus dem Audi Lager.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi Motorsportchef)

„Das ist ein enttäuschendes Ergebnis für uns. Besonders, weil man gesehen hat, was für eine gute Performance unsere Autos heute hatten. Dass ausgerechnet Timo (Scheider) vom 16. Startplatz im Ziel der beste Audi ist, hätte wohl keiner gedacht. Die Reifenschäden haben vier unserer schnellsten Autos getroffen. Wir müssen jetzt dringend klären, was die Ursachen sind. Gratulation an Mercedes zum Sieg in Dijon. Wir freuen uns auf ein offenes Finale in Hockenheim, wo wir die Saison mit einem Audi Vierfachsieg eröffnet haben.“

Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM 2009 #1), Platz 6

„Aus der schlechten Ausgangsposition ist der sechste Platz fast wie ein kleiner Sieg. Davon hätte ich vor dem Rennen fast gar nicht zu träumen gewagt. Ich hatte einige schöne Duelle auf meinem Weg nach vorn und natürlich auch ein wenig Glück, dass mich der Reifenschaden so kurz vor der Boxeneinfahrt erwischt hat und ich deshalb nicht allzu viel Zeit verloren habe. Sieben Punkte Vorsprung auf Gary (Paffett) und zehn Kilo weniger in unseren neuen Autos sind eine anständige Ausgangsposition für das Finale in zwei Wochen. Die Fans in Hockenheim können sich jetzt auf einen echten Saisonhöhepunkt freuen.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM 2009 #6), Platz 7

„Am Start herrschte etwas Durcheinander, aber es ging trotzdem ganz gut. Vor dem ersten Boxenstopp hatte ich einen schleichenden Plattfuß, weshalb ich langsam in die Box fahren musste und viel Zeit verloren habe. Danach lief es



dank guter Rundenzeiten sehr gut. Der letzte Rennabschnitt war etwas kurios. Es ging darum, auf Sicherheit zu fahren und anzukommen. Es bestand die Gefahr, dass Nachfolgende dabei unüberlegte Fahrmanöver machen.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM 2009 #5), Platz 9

„Ich hatte ein perfektes Auto und viel Vertrauen. Nach meinem ersten Boxenstopp führte ich das Rennen an. Nach 20 Runden informierte mich das Team, dass ich einen sicheren Fahrstil wählen sollte. Das tat ich bis zum Ende des Rennens. Aber es reichte nicht, um die Reifen genügend zu schonen. Leider platzte der Reifen und ich sammelte keinen einzigen Punkt. Es ist das zweite Mal in diesem Jahr, dass das passiert ist. In Hockenheim beim Saisonauftakt hatte ich das gleiche Pech.“

Markus Winkelhock (Playboy Audi A4 DTM 2008 #12), Platz 10

„Mein Start war durchschnittlich. Timo (Scheider) zog an mir vorbei. Ich habe Susie Stoddart überholt. Ich hing eine Zeit lang hinter Mathias Lauda und hinter ‚Rocky‘. Aber es war sehr schwierig zu überholen. Ich habe auf den Boxenstopp gehofft, aber auch dabei kam ich an niemandem vorbei. Als es zum Schluss drunter und drüber ging, kam ich etwas nach vorn. Platz zehn ist ganz okay im Hinblick auf Startposition 14.“

Alexandre Prémat (Audi Bank A4 DTM 2008 #14), Platz 11

„Im Rennen entwickelte ich einen sehr guten Rhythmus. Ich konnte das gleiche Tempo wie die 2009er-Fahrzeuge fahren und habe gezeigt, wie schnell ich im Auto des Jahrgangs 2008 bin. Das Ergebnis war nach dem Durcheinander am Ende natürlich nicht das, was es hätte sein sollen.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM 2008 #11), Platz 13

„Nach einem sehr guten Start hatte ich ziemlich mit meinem Auto zu kämpfen, das in schnellen Kurven stark untersteuerte. Mit dem zweiten Satz Reifen lief es gut. Ich lag vor Mathias Lauda, als wir einen frühen zweiten Stopp einlegten. Nach seinem zweiten Stopp fuhr ich in Kurve eins außen neben ihm. Ich wollte unbedingt vor ihn kommen, habe es aber etwas übertrieben. Dabei kam ich von der Strecke ab und Markus (Winkelhock) kam an mir vorbei. Am Ende bin ich kein Risiko mehr eingegangen.“



Oliver Jarvis (Audi Cup A4 DTM 2008 #15), Platz 15

„Der Start war brilliant. Ich überholte drei oder vier Autos in der ersten Kurve. Dann berührte mich (Gary) Paffett hinten rechts, schob mich etwas heraus und ich verlor mehrere Plätze. Der erste Rennabschnitt verlief ganz ordentlich. Timo (Scheider) und Martin (Tomczyk) überholten mich. Danach konnte ich das Tempo meines Teamkollegen Alex (Prémat) nicht mithalten. Zum Schluss hatte ich auch noch einen Reifenschaden. Sehr enttäuschend, auch wenn das Rennen grundsätzlich Spaß gemacht hat. Ich freue mich schon, in Hockenheim mit einem leichteren Auto zu starten.“

Katherine Legge (Audi Collection A4 DTM 2008 # 21), Platz 16

„Am Start gab es eine Kollision, offenbar mit Susie (Stoddart) und Christian (Bakkerud). Dadurch wurde mein Auto beschädigt und ich fiel hinter Bakkerud zurück. Es dauerte zehn Runden, bis ich wieder ohne direkten Vordermann fahren konnte. Ich kann mir noch nicht erklären, warum es uns heute so schwer fiel. Offenbar gab es ein technisches Problem. Ich weiß nicht, ob dies an der Berührung im Rennen lag oder eine Spätfolge meines Unfalls im Warm-up gewesen ist.“

Tom Kristensen (100 Jahre Audi – A4 DTM 2009 #2), Platz 18

„Es war lange Zeit ein perfektes Wochenende. Es begann mit der Bestzeit im Freien Training. Im Qualifying haben wir im Regen um die besten vier Startplätze gekämpft. Im Warm-up war ich Schnellster. Als ich dann noch in den ersten Rennrunden auf Platz zwei lag, sah wirklich alles gut aus. Das Tempo war da. Hätte man mich ganz früh gestoppt, hätte ich sogar Erster sein können. So folgte ein schöner Kampf mit Bruno Spengler. Leider gab es kurz vor Ende Probleme mit den Hinterreifen. Fünf oder sechs Runden vor Schluss ging ein Reifen kaputt. Ich wollte das Fahrzeug so in die Boxen bringen, dass ich es nicht beschädigte oder andere gefährdete. Deshalb kürzte ich die Strecke nach Kurve drei ab. Dafür bekam ich die schwarze Flagge – aber mein Rennen war ohnehin vorbei.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Das war ein Rennen mit allen Höhen und Tiefen. Das Wichtigste für uns alle ist, dass wir Timo (Scheider) ins Ziel und sogar in die Punkteränge gebracht haben. Es war aufgrund der Reifenprobleme ein von Taktik geprägtes Rennen. Trotzdem glaube ich, dass unsere Ausgangsposition für Hockenheim optimal ist. Wir haben sieben Punkte Vorsprung. Damit sind wir zufrieden. Trotzdem bleibt es spannend in der DTM – und darüber dürfen sich alle Fans freuen.“



Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Oliver (Jarvis) hatte einen super Start und lag schon vor Gary Paffett, der ihm dann leider in der Kurve etwas auf die hintere Ecke fuhr. So kam Oliver auf den Dreck und verlor den Platz wieder. Danach fehlte ihm während des ganzen Rennens Tempo. Er konnte nicht die Zeiten von Alex (Prémat) fahren. Alex wiederum konnte komplett das Tempo der neuen Autos halten. Er hat sich super nach vorn gekämpft und Oliver und Maro Engel auf der Strecke überholt. Bei den Boxenstopps haben wir Martin Tomczyk hinter uns gelassen. Dann haben wir das Tempo reduziert, um die Reifen zu schonen. Vorn staute es sich, von hinten kamen schnellere Autos. Es wurde etwas turbulent. Leider haben wir dabei Platz acht verloren und wurden Elfte. Aber das Tempo von Alex war heute ein Traum.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Es war ein turbulentes Rennen, das für die Zuschauer sicher interessant gewesen ist. Speziell die letzten Runden hatten es in sich. Wir stellten am Ende mit Platz zehn von Markus (Winkelhock) den besten Gebrauchtwagen von Audi, wenn auch mit Glück. Ich bin froh, dass unsere Autos jetzt wieder zehn Kilogramm leichter werden, damit wir in Hockenheim noch einmal zuschlagen können.“

- Ende -

Fotos und weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2008 1.003.469 Automobile verkauft und damit das 13. Rekordjahr in Folge erzielt. Das Unternehmen erreichte mit einem Umsatz von € 34,2 Mrd. und einem Vorsteuerergebnis von € 3,2 Mrd. neue Bestwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 46.500 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr rund € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 deutlich erweitern. Audi feiert dieses Jahr 100. Geburtstag. Am 16. Juli 1909 gründete August Horch das Unternehmen in Zwickau und nannte es, in Anlehnung an die lateinische Übersetzung seines Familiennamens, Audi.